

KREISTAGSWAHL 2020



WEIL
WIR
HIER
LEBEN

ZUKUNFT

GESTALTEN

AM 15. MÄRZ GRÜN WÄHLEN.



2

ANDRÉ HÖFTMANN

23 Jahre alt / Wilhelmsdorf /
Persönlicher Referent,
Kreisvorsitzender

„Unsere natürlichen Lebensgrundlagen bewahren und den Landkreis fit für die Zukunft machen sind meine Herzenthemen für den Kreistag. Ich setze auf eine transparente Politik für und mit den Bürgern. Dazu gehört eine digitale, bürgernahe Kreisverwaltung die Behördengänge erleichtert, sowie Gebühren und Wartezeiten verringert.“

1

ANGELIKA IGEL

59 Jahre alt / Roßtal /
Geschäftsführerin,
Kreisvorsitzende

„Chancengleichheit in einer aktiven Bürgergesellschaft und ein intaktes ökologisches Umfeld können wir auch im Landkreis Fürth nur weiterentwickeln mit einer kommunalen Wirtschaftsentwicklung, die das Gemeinwohl und Nachhaltigkeit als Prinzip wirtschaftlichen Handelns versteht und umsetzt.“

Liebe Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Fürth,

so viele Menschen wie noch nie haben sich bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zusammengefunden, um sich in Gemeinden und im Landkreis für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen – auch für unsere Kinder und zukünftige Generationen – einzusetzen.

- Wir engagieren uns mit Freude und Leidenschaft für Chancengleichheit und Gleichberechtigung in einer offenen Bürgergesellschaft.
- Wir setzen uns in allen Bereichen für ein nachhaltiges Leben in und mit der Natur ein und kämpfen für den Erhalt unserer wunderbaren Landschaft.

- Wir stehen für eine ökologisch-soziale Marktwirtschaft, die sich dem Gemeinwohl und der Nachhaltigkeit verpflichtet.

Wir Grüne verstehen uns als Mitmachpartei und so laden wir Sie ein mitzumachen:

- kommen Sie zu unseren Veranstaltungen
- engagieren Sie sich in unseren Ortsverbänden
- wählen Sie am 15. März GRÜN



Angelika Igel und André Höftmann
Spitzenduo



3

DR. ISABELL LÖSCHNER

30 Jahre alt / Cadolzburg /
Projektmanagerin

„Mein Ziel ist es, den Landkreis Fürth nachhaltig fit für die Zukunft zu machen. Meine Schwerpunkte sind Vernetzung durch einen besseren ÖPNV und Innovation durch Förderung von nachhaltigkeitsorientierten Unternehmen.“



4

NORBERT SCHIKORA

67 Jahre alt / Oberasbach /
Geschäftsführer i.R.,
Kreisrat, 2. Bürgermeister

„Kreislaufwirtschaft ausbauen. Teilen, leasen, reparieren, und recyceln. So profitieren wir alle von langlebigeren und innovativeren Produkten, die Kosten sparen und die Lebensqualität erhöhen.“



5

ELENA DÜRSCHINGER

31 Jahre alt / Seukendorf /
Lehrerin

„Weniger ist mehr! Bei der Frage, wie wir gut miteinander – mit dieser Welt leben können, spielt der Gedanken der Suffizienz / der Genügsamkeit für mich eine große Rolle. Besinnen wir uns auf das Wesentliche!“



6

WOLFRAM SCHAA

66 Jahre alt / Zirndorf /
Qualitätsmanager, Kreisrat

„100% Erneuerbare Energien. Ob Verkehr, Industrie und Haushalte: wir wollen bis 2050 Co2-neutral werden um unseren Enkeln eine lebenswerte Umwelt zu hinterlassen. Deshalb: Photovoltaik, ÖPNV, Radverkehr, Bautechnik ... Dafür setze ich mich ein!“



7

CORNELIA THOMAS

66 Jahre alt / Zirndorf /
Lehrerin, Stadträtin

„Kommunalpolitische Schwerpunkte meiner Arbeit sind Stadtentwicklung, Umweltpolitik mit Müllvermeidung, Stärkung des Einzelhandels, Bildung und Kultur, Gleichberechtigung sowie mehr Demokratie und Transparenz.“



8

MARTIN RÖHN

19 Jahre alt / Roßtal /
Student

„2019 begann ich mein Informatik-Studium, programmiere jedoch bereits 5 Jahre. Ich kümmere mich um Zukunftsthemen wie Digitalisierung, Glasfaserausbau und 5G. Ich möchte der Wissenschaft eine Bühne in der Politik bieten.“

9



EVELYN MEYER

51 Jahre alt / Langenzenn /
Dozentin

„Das Klima immer mitdenken. Beim Wetter wie auch bei unserem Miteinander. Ich stehe ein für eine tolerante, gleichberechtigte Gesellschaft, in der Umwelt nicht gegen Landwirtschaft und Industrie ausgespielt wird. Klimaschutz braucht Bündnisse!“

10



WALTER SCHÄFER

57 Jahre alt / Zirndorf /
Betriebswirt HWK,
Studium der Sozialen Arbeit

„Kommunikation – Partizipation – Transparenz. Politik muss Menschen einbinden. Ich glaube, dass durch mehr interkommunale Zusammenarbeit der Gemeinsinn unter den Gemeinden gestärkt und die kommunale Handlungsfähigkeit erhöht wird.“

11



HEIKE BARTH

48 Jahre alt / Oberasbach /
Rechtsanwältin

„Erhalten was uns erhält – im fairen Miteinander mit Mensch, Tier, Natur. Dazu gehört für mich: Müll vermeiden, Flächenverbrauch begrenzen, Gebäuderecycling fördern, ÖPNV wirkungsvoll stärken. Ich mache mich stark für aktiven Tierschutz und setze mich ein für bezahlbaren Wohnraum und mehr aktive Bürgerbeteiligung.“

12



DR. RER. NAT. FRIEDER KLEEFELD

52 Jahre alt / Wilhermsdorf /
Gymnasiallehrer, Kreiskassierer

„Besonders eintreten werde ich u.a. für nachhaltige Mobilität und Infrastruktur, regionale Wirtschaftskreisläufe, gut ausgestattete Landkreisschulen, Müllvermeidung, und eine barrierefreie, inklusive und solidarische Gesellschaft.“

13



STEPHANIE HEIM

40 Jahre alt / Cadolzburg /
Umweltbildnerin

„Mehr Umweltbildung – mehr Verstehen – nachhaltiger Handeln. Umweltbildung fördert eine auf die Zukunft ausgerichtete Denkweise, bricht alte Muster auf und vermittelt einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen.“

14



BERND LÖSCHNER

59 Jahre alt / Cadolzburg /
Dipl. Finanzwirt, Kreisrat

„Bei Schulpolitik, möchte ich mich für die Durchlässigkeit der Schularten in jede Richtung einsetzen. Außerdem stehe ich für eine solide, Finanzpolitik und Förderung des Mittelstands und Startups, insbesondere nachhaltige Konzepte.“

15

CAROLA SCHIKORA

Oberasbach
Dipl.-Sozialpädagogin

16

LUKAS POKLEITNER

Zirndorf
Student

17

MARGIT RITTER

Langenzenn
Erzieherin

18

JOCHEN RIEDL

Oberasbach
Verwaltungsrat a.D.

19

URSULA FOH

Stein
Logopädin

20

DIETMAR OEDER

Stein
IT-Systemmanager

21

BRIGITTA INCI

Zirndorf
Lehrerin

22

WERNER SCHMIDT

Zirndorf
Techn. Bundesbahn-
amtsrat

23

BARBARA SCHROEDER

Roßtal
Lehrerin

24

JULIAN BLANZ

Seukendorf
Student

25

ANGELIKA SCHAA

Zirndorf
Fachlehrerin

26

JÖRG HUTFLES

Großhabersdorf
kaufmännischer
Angestellter

27

INGEBORG BLÜMLEIN

Großhabersdorf
Texterin

28

TORSTEN WINKLER

Langenzenn
Bilanzbuchhalter

29

ELKE RICHTER-KNEERMANN

Zirndorf
Werbefachfrau

30

OLIVER LÖSCHNER

Cadolzburg
Unternehmer

31

ANNA-LENA TSUTSUI

Puschendorf
Fotografin

32

JÜRGEN WASSERLOOS

Obermichelbach
Techn. Angestellter

33

DORIS WAGNER-LEVIN

Wilhermsdorf
Lehrerin

34

GERD SCHWÄMMLEIN

Langenzenn
Fachreferent

35

ANNA PEPPEL

Oberasbach
Wirtschaftsfachwirtin

36

HUBERT STRAUSS

Stein
Lebensmittel-
technologie

37

HEIKE GRETHLEIN

Roßtal
Dipl.-Sozialwirtin

38

GERALD JORDAN

Großhabersdorf
Architekt

39

KARIN HUFSCHMIDT

Zirndorf
Rentnerin

40

CHRISTIAN WEBER

Stein
Softwarearchitekt

41

DENISE KEINTZEL

Wilhermsdorf
Kaufrau für Büro-
kommunikation

42

ANDREAS FLEISCHMANN

Oberasbach
Dipl.-Sozialpädagoge
(FH)

SABINE SIEBER

43

Zirndorf
Dipl.-Verwaltungsfach-
wirtin

**MARION
BETZLER**

47

Langenzenn
Sachbearbeiterin

HEINZ DONIE

51

Cadolzburg
Elektro-
mechanikermeister

PETER ALTINGER

55

Roßtal
KFZ-Lakierermeister

**MARTIN
HORNEBER**

59

Roßtal
Unternehmensberater

**PROF. DR.
GERHARD
WIRNER**

44

Zirndorf
Hochschullehrer

**MICHAEL
GAWEHN**

48

Langenzenn
Unternehmer

KLAUS AXMANN

52

Zirndorf
Lehrer

REINHARD LINK

56

Zirndorf
IT-Consultant

**ROLAND
SCHMIDT**

60

Zirndorf
Rentner

**ANDREA
PLATZER**

45

Roßtal
Dipl.-Betriebswirt (FH)

**KLAUS
KROCKEN-
BERGER**

49

Stein
Dipl.-Ingenieur

**GISBERT
BETZLER**

53

Langenzenn
Dipl.-Bauingenieur
(FH)

**TEO DANIEL
WIDMANN**

57

Puschendorf
Zulassungsmanager
für Lokomotiven

**DR. TIMO
ENGEMANN**

46

Oberasbach
Arzt

MICHAEL BRAK

50

Roßtal
Verwaltungs-
angestellter

RALF WAGNER

54

Wilhelmsdorf
Bauingenieur

**JÜRGEN
SCHELLER**

58

Wilhelmsdorf
Werbefachwirt i.R.

**WEIL
WIR
HIER
LEBEN**



KLIMA- & ARTENSCHUTZ
NATURRÄUME
ERHALTEN

Naturvielfalt braucht eine Lobby, denn es geht um nichts Geringeres als unsere Lebensgrundlage. Als Kommune können wir die Weichen für ein nachhaltiges Handeln stellen.

Wir GRÜNEN stehen daher für eine Versorgung unseres Landkreises zu 100% aus regenerativen Energiequellen. Kreiseigene Flächen sollen mithilfe einer Umweltstiftung wieder zu naturnahen Lebensräumen und Biotope miteinander verbunden werden. Um unser Trinkwasser weiterhin sauber zu halten, muss der Nitrat- und Pestizideintrag deutlich verringert werden.

Ausdrücklich unterstützen wir Innovationen, die den Energieverbrauch senken und Müll vermeiden: regionale Kreisläufe, in denen Rohstoffe wiederverwendet werden, Mehrwegsysteme sowie die effizientere Sammlung und Verwertung von Elektroschrott.

Damit wir wertvolle Lebensräume und Ressourcen schützen können, fordern wir ein Umweltpolitisches Leitbild für unseren Landkreis.

MOBILITÄT IN BEWEGUNG BLEIBEN



Von früh morgens bis spät abends auch außerhalb der Städte zuverlässig, klimafreundlich und bezahlbar mobil sein – dafür steht die GRÜNE Mobilitätsgarantie.

In unserem Landkreis brauchen wir eine engere Taktung von Rangau-, Zenngrundbahn und S4. Alle Bahnhaltdepunkte müssen besser an Buslinien angebunden und barrierefrei ausgebaut werden. Mit Expresslinien und umsteigefreien Verbindungen der Zenngrund- und Rangaubahn nach Nürnberg wollen wir den Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel attraktiver machen.

Dazu gehört auch ein vereinfachtes Tarifsysteem sowie ein 365- €-Ticket für alle. Familien sollen durch die kostenfreie Beförderung von Schüler*innen während der gesamten Schulzeit entlastet werden.

Ein fahrradfreundlicher Landkreis, der seinen Namen verdient, muss sichere Radwege entlang aller Straßen gewährleisten sowie gesicherte Lade- und Abstellplätze für (E-)Bikes.

Um größtmögliche Bewegungsfreiheit zu schaffen, setzen wir uns für eine ÖPNV-Mobilflat ein, die Carsharing und Leihräder beinhaltet.

WIRTSCHAFT NACHHALTIG FÜR ALLE



Eine moderne und zukunftsfähige Wirtschaft schont natürliche Ressourcen und wird ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung gerecht. Denn unternehmerischer Erfolg, der mit einer ökologischen Modernisierung Hand in Hand geht, ermöglicht ein gutes Leben für alle Menschen.

Wir GRÜNEN stehen für eine Wirtschaftsförderung, die gezielt kleine und mittlere Unternehmen sowie Existenzgründungen unterstützt, die sich an ökologischen und sozialen Werten orientieren. Ein Start-up-Hub in unserem Landkreis soll daher nachhaltige Geschäftsideen voranbringen. Als Beitrag zum Klimaschutz wollen wir regionale Wirtschaftskreisläufe stärken sowie die Vermarktung regional erzeugter Produkte erleichtern.

Die Beschaffung im Landkreis soll vorrangig nach menschenrechtlichen, ökologischen und sozialen Kriterien erfolgen. Als Fairtrade-Landkreis unterstützen wir alle Kommunen und Schulen bei der Zertifizierung und Beschaffung.

ZUSAMMENLEBEN EIN PLATZ IN DER MITTE

Alle Menschen haben ein Recht auf einen Platz in der Mitte unserer Gesellschaft.

Kinderarmut wird eines unserer Schwerpunktthemen sein. Mit niedrigschwelligen Angeboten wollen wir GRÜNEN gezielte Hilfe leisten. Schulsozialarbeiter und Gesundheitsberater an jeder Schule, aber auch flexible, qualitativ hohe Angebote zur Kinderbetreuung von Alleinerziehenden sind dabei wichtige Bausteine.

Die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ändern sich mit der voranschreitenden Digitalisierung. Dem wollen wir mit Offenheit begegnen und adäquate Räume für Heranwachsende schaffen.

Senior*innen sollen sich im Alter zuhause gut versorgt wissen. Menschen, die ihre Angehörigen pflegen, sehen wir als unerlässliche Partner des Gesundheitssystems. Ihre Leistung verdient Wertschätzung, sowohl finanziell als auch durch praktische Hilfe.

Teilhabe bedeutet auch barrierefreie Zugänge. Das gilt für Verwaltungsstellen, die Kreisliegenschaften, den öffentlichen Nahverkehr und Internetangebote. Wir setzen uns für eine starke Vereinfachung der Antragsverfahren ein und schaffen klare Zuständigkeiten für die Beantragung von Leistungen der Sozialgesetzbücher.





AM 15. MÄRZ IST KOMMUNALWAHL SO GEHT'S

**ANGELIKA IGEL
LANDRATSKANDIDATIN
FÜR FÜRTH**

Bei der Kreistagswahl kann die Wähler*in ihre 60 Stimmen kreuz und quer über den Stimmzettel verteilen und Kandidaten auf mehreren Listen ankreuzen (panaschieren). Dabei kann sie einzelnen Bewerber*innen bis zu drei Stimmen geben (kumulieren).

Aber Vorsicht: Wer den Überblick verliert und zu viele Stimmen abgibt, dessen Stimmzettel wird ungültig. Wem das zu viel Aufwand ist, der kann auch einfach die Liste einer Partei ankreuzen. Die Stimmen werden dann in der angeführten Reihenfolge verteilt.

BRIEFWAHL? SO GEHT'S!

Briefwahantrag (kommt mit der Wahlberechtigung) ausgefüllt und unterschrieben ans Wahlamt senden oder online oder persönlich im Wahlamt beantragen. Ein Telefonanruf reicht dafür nicht aus! Wählen, Ausfüllen und auf jeden Fall darauf achten, den Wahlschein rechtzeitig abzusenden: Nur Briefe, die bis 18 Uhr am Wahltag im Amt eingehen, werden ausgezählt.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Fürth Land

Feld-am-See-Ring 53
91452 Wilhelmsdorf
kv.fuerth-land@gruene.de
www.gruene-fuerth-land.de

 fb.com/gruenefuerthland
 @gruene_fue_land

